

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. XXXV.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](#)

domänen vnd Igel werden
innen haben / Nachteulen
vnd Raben werden das-
selbst wohnen. Denn er
wird eine Messdaur drü-
ben ziehen / das sie wüste
werde / vnd ein Nichtble-
das sie hōde seyn. Das ist ¹²
Herrn heissen müsse Herran
obu Land / vnd alle ze Für-
sten eirende haben. Und ¹³
werden dornew maden in
zwei vasslästen / nesseln vnd
disteln in zren Schlossern
vnd wird eine behaftung
sein der Bruden / vnd werde
für die Styrassen. Da were ¹⁴
den untereinander laufen
Mäder vnd Hiere vni ein
Holdieufel wird dem an-
den begegnen / der Hobold
wird auch dalebts herbergen /
und seine ruhe dalebts kni-
den. Der Igel wird auch ¹⁵
dalebts nisten vnd legen
krichten vnd aufsgegen un-
ter ihrem Säwalen / auch
werden die Weichen da-
fels zusammen kommen.
Obes nur in dem Bud ¹⁶
des H. E. N. & N. vnd le-
sest Es wird nicht an ei-
nem derselbige fehlen / man
vermalet auch nicht dies
noch des / denn er ist / der
durch meinen Mund ges-
kew / vnd sein Geist ist /
Der es zusammen bringet
Es gilt das Dog über sie ¹⁷
vnd sein handtheilet das
Mas auf unter sie / das sie
darinnen Erben ewiglich /
vnd diernen bleibien für
und für.

CAP. XXXV. VVieslagnung
von Christi vnunder vnd
ausbreitung des Eyangelijs.

Aber die Wüsten vñ Eins-
öde wird lustig seyn
vnd das Geulde wird fröh-
lich sechen / vnd wird blü-
hen wie die Lilien. Sie
wird blühen vnd frohlich
sechen im allen lust vnd
freude. Denn die heiligkeit
des Libanon ist ihr ge-
geben / der Schmidt Carmel
vnd Saron. Sie schen die
heiligkeit des H. E. N. & N.
Sordet die müden Händen
vnd erquiat die krauch-
lenden Füre. Saget den
verzagten herken / segt ges-
trost / schreibet euch nichts
scher etw. Gott der kombt
zur ader. Gott der da ver-
gilt / kombt vnd wiederuoch
helfen. Als denn wer-
den der blinde augen auß
gehau / werden vnd der
Lauken ohren werden ges-
öffnet werden. Als denn
werden die Zonen lecen wie
ein Hirsl / vnd der Scums-
men jungs wird lob sagen.
Denn es werden Wasser
in der Wüsten hin vnd
wider fließen / vnd kome
in den gefilden. Und wo
es zuvor trocken iss ges-
wesen / sollen Leide stie-
hen / vnd wo es dürre
gewesen iss / sollen Brun-
nen quellen sein. Da zu-
vor die Slangen gele-
gen haben / soll heu vnd
rohr vnd schik sechen.
Und es wird dalebts eine
Bahn sein / vnd ein Weg/
welcher der heilige Weg
heißen wird / das kein un-
zeiner da auf gehen wird
vnd derselbige wird für
ne sein / das man drauf
gehe.

gehe / das auch die Thoren
nicht iren mögen. Es wird 9
da kein Löwe sein / vnd
wirde kein reissend Thier
darauf treten noch dafelbs
funden werden / sondern
man wird frey sicher das
selbs gehen. Die erlobseten 10
des Herrn werden wider
kommen / vnd gen Zion
kommen mit jauchzen / ewige
freud wird über ihrem
Haupt seyn / freude vnd
wonne werden sie ergreifen
und schmerrig und leuffen
hen wird weg müssen.

Cap. x x v. r. Von dem hoch-
mut des Königs zu Assyrien
wider Jerusalem.

V und es begab sich im
vierzehenden Jar des
Königes Hiskia / zog der
König zu Assyrien Sanheri-
rib herauf / wider alle veste
Städte Juda / vnd zer-
wan sie. Vnd der König 2
von Assyrien sandte den
Khabase von Lachis gen Jer-
usalem zu dem König
Hiskia mit grosser mächt
vnd er tratt an die Wassers-
röhren des oberen Teiches /
am wege bey dem Acker
des Herbers. Vnd es
gieng zu ihm heraus Elias
kin der Sohn Hilkia / der
Hofmeister / vnd Ses-
kina der Canzler / vnd
Joah der Sohn Assaph der
Schreiber. Vnd der Erzbischof
sprach zu ihnen: Saget doch dem Hiskia / so
spricht der grosse König / der König zu Assy-
rien Was ist das für ein
iros / darauff du dich ver-
lebst ! Ich wahr / du lese 5

fest dich bereuen / das du
noch rath vnd macht wi-
sest zu freitzen ! Auf wen
verlebst du denn dich / das
du mir bist abfellig wor-
den ? Verlebst du dich
auf den zerbrobenen Mör-
stab Egypten / weder so
jemand sich drauf lehnen/
gebet er ihm in die hand
vnd durchboert sie. Also
hut Tharao der König zu
Egypten allen die sie auf
zu verlassen. Wilt du aber
mir sagen : Wir verlassen
uns auf den Herrn un-
sern Gott. Ifig denn nicht
der welche Höhen und Al-
tar der Hiskia hat abge-
thauß. Und zu Juda vnd
Jerusalem gefragt: Für ob
jew Altar soll ihr anbeten.
8 Molan / so nimms an mit
meinem H E R R N dem
Könige zu Assyrien / ich
will dir zwey tausend Rose-
se geben / daß sehen ob du
het dich kostet aufzuhören.
9 Dreißigtausend. Wie will
du denn bleiben für einem
Hauptmann / der gering-
sten Diener einem meines
Herrn ? Und du verlebst
dich auf Egypten vnd der
Wagen vnd Reuter wöl-
len. Dazu meinet du / daß
ich ohn den H E R R N
bin herauf gejogen in dis
Land / dafelbig zu ver-
derben ? Da der H E R R
sprach zu mir: Beuch hin-
auf in dis Land / vnd ver-
derbe es. Aber Elihim
vnd Seskina vnd Joah
sprachen zum Erzbischof
Lieber rede mit deinen
knieden auf Gurisch denn
wie verstehtens wol / vnd
red.